
Benutzeranweisungen für die Buchscanner book2net Spirit advanced

1 Allgemeine Hinweise zur Bedienung

Um die Buchscanner schnell und einfach bedienen zu können sind einige Hinweise zu beachten. Im Folgenden werden einige Tipps gegeben, um Ihnen den Einstieg in die Nutzung der Geräte zu vereinfachen.

1.1 Hinweise zur Hardware

Der Scanner registriert automatisch die auf der Buchwippe befindlichen Vorlagen und schneidet diese ganz automatisch zurecht (es sei denn „Volle Größe“ wurde aktiviert – vgl. dazu 1.3.2.1 E). Dabei werden Objekte (wie zum Beispiel die Hände am rechten und linken Rand) ignoriert. Allerdings wird der untere Rand der Buchwippe mit einbezogen. Daher ist es wichtig die Arme und den Kopf aus dem Scanbereich herauszuhalten. Sonst kann es passieren, dass dies als Teil der Vorlage registriert wird und damit der gesamte Vorlagenbereich gescannt wird.

Bei Tageslicht ist normalerweise ausreichend Helligkeit vorhanden, sodass der Scan in guter Qualität abgelichtet wird. Sollte dies nicht der Fall sein, können Sie die LED-Lampe einschalten (Vgl. 1.3.1 LED-Lampe). Bei starker Sonneneinstrahlung kann es ebenfalls zu Beeinträchtigungen des Scans kommen.

Ein Scan kann mit einer der beiden Auslösetasten angefertigt werden. Diese reagieren bereits nach einer relativ schwachen Berührung, sodass ein „Streichen“ ausreicht, um den Scan auszulösen.

Die Buchwippe kann Ihnen helfen, das Buch so abzulegen, dass die Seiten selbstständig offen anliegend bleiben, sodass Ihnen in vielen Fällen eine Buchfalzkorrektur oder eine Fingerentfernung erspart bleibt. Lediglich bei kleinen, dicken Büchern oder bei Büchern mit einem sehr engen Bund kann es notwendig sein, die Seiten des Buches mit dem Finger festzuhalten. Die Fingerentfernung im Expertenmodus kann Sie dabei unterstützen, ist allerdings nicht ganz einfach zu bedienen. Zumal sie lediglich einen Balken über den Finger legt, der in ungünstigen Konstellationen selbst zu sehen ist. Vermeiden Sie nach Möglichkeit die Ablichtung des Fingers, indem Sie die Seite nur am äußersten Rand festhalten und richten Sie die Buchwippe so aus, dass die Seiten sich möglichst wenig von selbst umschlagen oder anheben. Dies ist auch schonender für den Buchrücken.

Auch die Buchfalzkorrektur ist nur bei sehr eng anliegendem Bundsteg von Vorteil und nur in Ausnahmefällen empfehlenswert.

Legen Sie die Vorlage möglichst mittig auf die Buchwippe, da die automatische Erkennung in dem Fall am besten greift. Sollte die Vorlage häufig nicht richtig erkannt werden, verwenden Sie bitte die Rahmenfunktion (am einfachsten ist dabei die Einrahmen-Funktion, vgl. 1.3.2.2 A) im Expertenmodus. Bei ungünstigen Lichtverhältnissen kann es insbesondere bei der Zweirahmen-Funktion dazu kommen, dass die Rahmen „springen“ und die Scans damit unbrauchbar werden. Hier ist dann leider etwas Geduld gefragt.



Am einfachsten ist es, bei Fehlscans die Datei zu löschen, indem Sie per drag and drop den Fehlscan in den linken Bildrand schieben. Diese Art zu löschen hat bei der Zweirahmen-Funktion zudem den Vorteil, dass nur der eine Scan gelöscht wird.

Bei allen anderen Löscharten (vgl. 1.2) werden in dem Fall beide Scans zu gleich gelöscht.



Achtung: Beim Wechsel vom Experten- zum Basismodus oder umgekehrt werden alle bisher gemachten Scans nach einer Sicherheitsabfrage verworfen!

1.2 Hinweise zum Touchscreen und der Easy Scan plus Benutzeroberfläche

Zum Starten des Buchscanners muss man die Kopierkarte, den Dienstausweis oder die Ucard in den Kartenleser einschieben. Dann verschwindet die Meldung „Bitte Bezahlkarte einfügen“



Sie können sowohl mit Hilfe des Touchscreens als auch mit der an dem Gerät angebrachten Maus Einstellungen an der Benutzeroberfläche vornehmen. Allerdings ist die Benutzeroberfläche in den meisten Fällen deutlich komfortabler mit der Maus zu bedienen.

Etwas kontraintuitiv ist, dass aktivierte Funktionen dunkel und deaktivierte Funktionen hell dargestellt sind:



Expertenmodus ist aktiviert



Expertenmodus ist deaktiviert

Um einen Fehlscan zu löschen gibt es gleich vier Möglichkeiten. Am einfachsten ist es, den Scan aus der Miniaturvorschau per drag and drop in den linken Bildrand zu schieben und das Löschen in der Sicherheitsabfrage zu bestätigen. Man kann auch auf den Button „Löschen“ gehen, oder den Scan aus der Miniaturvorschau auf den Löschen-Button schieben. Auch über das Kontextmenü lassen sich Scans löschen.

Ebenfalls etwas kontraintuitiv ist, dass das Kontextmenü beim Linksklick auf die Miniaturvorschau erscheint. Etwas sperrig ist dabei auch, dass man jede Aktion im Kontextmenü mit „übernehmen“ bestätigen muss. Daher ist das Löschen über das Kontextmenü am umständlichsten.

Die Miniaturvorschau ist das zentrale Mittel, Scans zu überprüfen, zu löschen oder zu verschieben, sowie Scans zwischen anderen Scans zu platzieren. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel: 1.2.2.1

Generell gilt auch hier: Mit der Maus einfacher zu bedienen als über das Touchpad. Leider sind einige Funktionen nur über das Kontextmenü erreichbar.

Sollten Sie keine Vorlage haben, die es notwendig macht, Rahmen, Trennen, Fingerentfernung oder Buchfalzkorrektur zu verwenden, reicht der Basismodus für Sie vollkommen aus.

Bei Büchern, die größer sind als DIN A3+ ist es notwendig die Funktion „Volle Größe“ zu aktivieren (vgl. dazu 1.3.2.1 E). Zudem ist es dabei sinnvoll mit Rahmen zu arbeiten (vgl. 1.3.2.2 A).

Auch bei schwierigen Vorlagen (das sind Bücher, die viele Abbildungen enthalten, sehr viele Flecken aufweisen, sehr dick sind oder Schrift nah am Seitenrand haben) kann es sinnvoll sein, Rahmen zu verwenden (vgl. 1.3.2.2 A). Leider kann es vorkommen, dass die Rahmen nicht zuverlässig an einer Stelle bleiben. Hier ist ein wenig Geduld gefragt. Verwenden Sie die Funktion nur, wenn es nötig ist.

1.2.1 Komponenten des Buchscanners

Der Buchscanner verfügt über einige Komponenten, auf die im Folgenden näher eingegangen wird, um einen leichten Einstieg in die Nutzung der Geräte zu ermöglichen.



Sensor:

Der Sensor scannt die gesamte Fläche der Buchwippe (des Vorlagenbereichs) und stellt, je nach Einstellung (siehe 1.2.2.1 Voreinstellungsfunktionen E), einen Scan von der Gesamtfläche oder der Vorlage her. Bei der Vorlagenerkennung registriert der Sensor anhand der Farb- und Kontrastunterschiede, wo sich die Ränder der Vorlage befinden.



Daher ist es wichtig, dass nichts über den unteren Rand der Buchwippe ragt, da dies sonst als Teil der Vorlage registriert wird. Man erhält dann unfreiwillig ein Bild des gesamten Vorlagenbereichs.

LED-Lampe:

Je nach Lichtverhältnissen kann es nötig oder sinnvoll sein, die LED-Lampe einzuschalten. Das Licht wird gleichmäßig auf der Fläche ausgestrahlt, sodass eine gleichmäßige Beleuchtung sichergestellt wird und zu einem besseren Scanbild führt.

Lichtschalter:

Der Lichtschalter ist zum Ein- und Ausschalten der LED-Lampe gedacht.

Touch-Display:

Über das Touch-Display können Einstellungen im Benutzerinterface vorgenommen werden. Zusätzlich gibt es eine Maus, mit der das Gerät etwas bequemer gesteuert werden kann (nicht abgebildet). Die Menüpunkte des Touchdisplays werden im Abschnitt 1.2.2 erläutert. Zur Eingabe von Kartennummern zum Drucken ist ein Nummernpad angebracht (nicht abgebildet).

USB-Steckplatz:

Um einen Scan speichern zu können, muss ein USB-Stick in den USB-Steckplatz eingesteckt werden.



USB Datenträger mit folgender Formatierung werden unterstützt:
FAT, FAT32 und NTFS.

Buchwippe:

Die Buchwippe kann verwendet werden, um den Buchrücken schonend auszugleichen. Dazu drückt man leicht auf eine der Seiten der Wippe (die Buchwippe ist nicht selbstjustierend). An der Buchwippe sind zusätzlich die Auslösetasten und die Arretierungsregler angebracht.

Auslösetaste:



Mit der Auslösetaste wird ein Scan ausgelöst. Der Tastendruck ist sehr leichtgängig, um ein schnelles Scannen zu ermöglichen und den Bedienkomfort zu verbessern (Smooth-Touch). Am leichtesten ist es, wenn man mit dem Finger von innen nach außen „streicht“ (wie im Video http://www.book2net.net/Newsletter/vid/vid_spirit_advance.html dargestellt).

Arretierungsregler Buchrückenschutz

Bei größeren, dickeren Büchern oder bei Büchern mit stark gekrümmten Buchrücken kann es sinnvoll sein, die Spalte in der Mitte der Buchwippe zu vergrößern, um ein enges Anliegen des Buches am Rand der Buchwippe zu verhindern. Hierzu können die Arretierungsregler auf beiden Seiten verwendet werden.

Zier-Rad

Da die Frage nach der Funktion des Rades häufiger aufgekommen ist: Dieses Rad hat keine Funktion. Es ist ein rein ästhetisch gemeintes Accessoire.

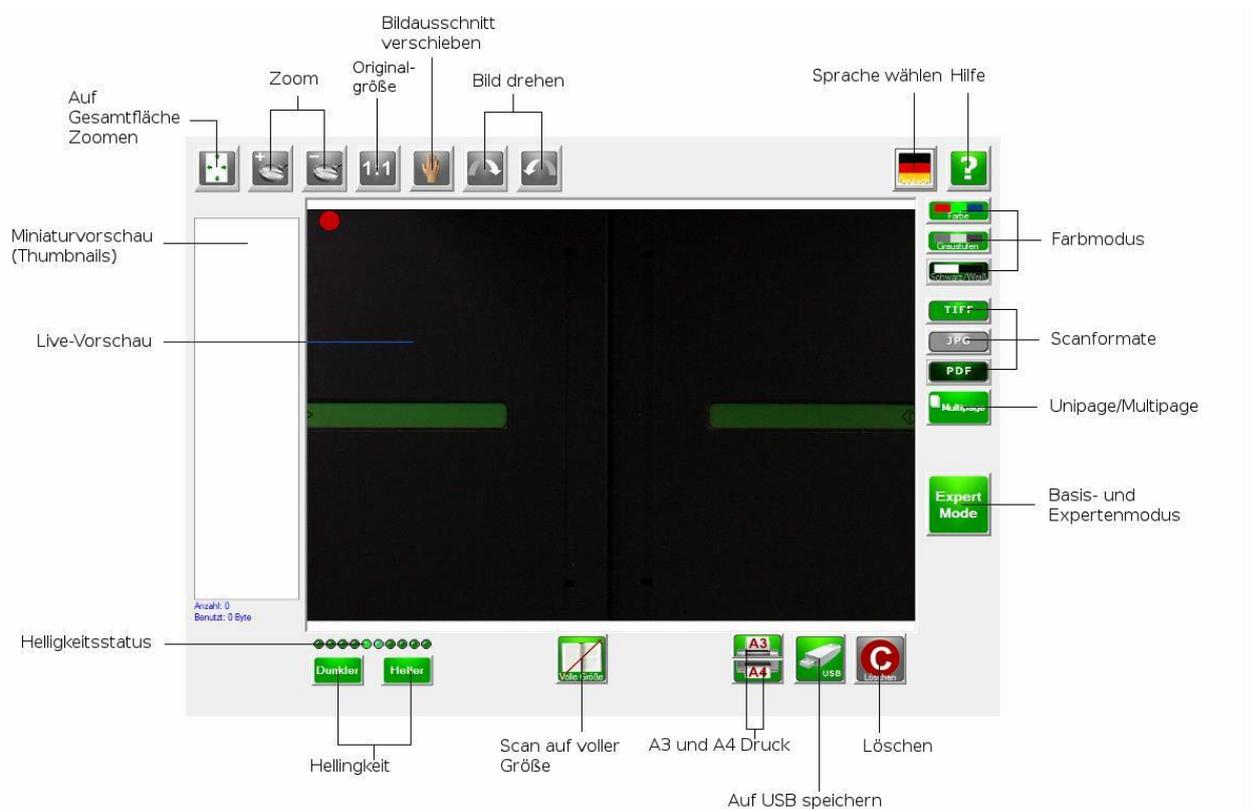
1.2.2 Komponenten der Benutzeroberfläche des Touchscreens

Das Touchdisplay verfügt über multiple Funktionen, um das Scannen zu ermöglichen, Änderungen am Scan vorzunehmen und die Scans zu verwalten. Im Folgenden werden diese Funktionen erläutert und auf mögliche Problemstellungen eingegangen. Zunächst wird der Basis-Modus vorgestellt, der eine abgespeckte Variante des Experten-Modus darstellt. Die hinzukommenden Funktionen im Experten-Modus werden daraufhin erläutert.

1.2.2.1 Funktionen des Basismodus

Der Basismodus ist eine abgespeckte Variante des Expertenmodus und enthält die gängigsten Funktionen, um einen Scan anzufertigen. Die Menüpunkte lassen sich in vier Kategorien einteilen:

1. Voreinstellungen
2. Ansichtseinstellungen
3. Hilfeinstellungen
4. Bearbeitungseinstellungen



Die **Voreinstellungsfunktionen** befinden sich überwiegend auf der rechten Seite, sowie unten Links. Zu ihnen gehören:

A. Farbmodus



Beim Farbmodus gibt es die Möglichkeit, zwischen Farb- (Vollfarbe), Graustufen- (Ausgabe in 265 Graustufen) und Schwarzweiss-Scan zu wählen. Voreingestellt ist der Schwarzweiss-Modus. Farbscans und Graustufenscans benötigen mehr Speicherplatz.

B. Scanformate

Als Scanformate sind wählbar:



TIFF: Dies ist ein verlustfreies Datenformat und erzeugt sehr große Datenmengen. TIFF Daten werden vorzugsweise für die Archivierung oder zur Weiterverarbeitung in Bildbearbeitungsprogrammen genutzt.

JPG: JPG wird bevorzugt verwendet, um Farbscans bzw. Grauscans für die Weiterverarbeitung in Bildbearbeitungsprogrammen zu speichern. Hierbei werden die Bilder komprimiert um geringere Datenmengen zu erzeugen.

PDF: PDF wird bevorzugt für die Erstellung von Multipage Dokumenten (Mehrseitendokument) verwendet. Hierbei ist es möglich, während der Erstellung der Datei verschiedene Farbtiefen auszuwählen.



Es ist nicht möglich, bei der Farbtiefe Schwarz/Weiß und Multipage das Datenformat JPG auszuwählen. Dies wird von JPG nicht unterstützt.

Als Standard ist PDF ausgewählt.

C. Unipage/Multipage



Der als Standard eingestellte Multipage-Modus sorgt dafür, dass alle Scans in eine einzelne Datei abgespeichert werden. Ist er deaktiviert, wird jeder Scan separat in eine Datei abgelegt.



Es ist nicht möglich, bei der Farbtiefe Schwarz/Weiß und Multipage das Datenformat JPG auszuwählen. Dies wird von JPG nicht unterstützt.



Auch im Multipage-Modus kann zwischen Farb-, Graustufen und Schwarzweiß-Modus gewechselt werden.

D. Helligkeit und Helligkeitsstatus



Die obere Anzeige zeigt den gegenwärtigen Helligkeitsstatus an. Mit „Dunkler“ bzw. „Heller“ kann diese Einstellung verändert werden. In der Regel ist es nicht nötig diese Einstellung zu ändern. Lediglich bei sehr vergilbten oder andersfarbigen Büchern kann eine Einstellung einen verbesserten Scan im Schwarzweiß oder Graustufen-Modus bewirken.



Beim Scannen in Farbe sollte der Regler nicht verschoben werden, da der Scanner kalibriert ist und automatisch die richtige Helligkeit festlegt.

E. Scan auf voller Größe



Mit der Einstellung „Scan auf voller Größe“ wird das automatische Erkennen und Ausschneiden der Vorlagen deaktiviert und stattdessen der gesamte Vorlagenbereich abgelichtet. Diese Funktion wird benötigt, falls die Vorlage größer als die Buchwippe ist oder mit der Funktion Rahmen gearbeitet wird.

Die **Ansichtseinstellungen** befinden sich oben links. Zu ihnen gehören die Funktionen:

A. Auf Gesamtfläche zoomen



Mit dieser Funktion wird die Anzeige auf dem Touchdisplay auf die volle Größe der Vorlage vergrößert.

B. Zoom



Mit der Zoom-Funktion kann man in die Ansicht des Scans hinein- und herauszoomen.

C. Originalgröße



Der Scan wird in seiner Originalgröße angezeigt.

D. Bildausschnitt verschieben



Wenn man in den Scan zoomt sieht man nur einen Teilbereich des Scans. Um den sichtbaren Bereich zu verschieben, kann dieses Werkzeug verwendet werden.

E. Bild drehen



Um sich einen Scan für die Ansicht zu drehen wird die „Bild-Drehen Funktion“ verwendet. Allerdings werden die Scans nicht gedreht gespeichert!

F. Miniaturvorschau



Die Miniaturvorschau ist ein zentrales Werkzeug, um die vorhandenen Scans zu organisieren. Es gibt zwei Möglichkeiten, die Miniaturvorschau zu verwenden:

1. Drag and drop
2. Kontextmenü

Per drag and drop (mit gedrückter Maustaste verschieben) kann der Scan:

1. in die Live-Vorschau geschoben werden (Anzeige des Scans)
2. innerhalb der Miniaturansicht verschoben werden (Verschieben der Reihenfolge der Scans – nur bei Multipage relevant)
3. in den linken Rand verschoben werden (Scan wird gelöscht)

Das Kontextmenü erhält man (etwas kontraintuitiv) durch Linksklick auf den betreffenden Scan. Das Kontextmenü erlaubt:

1. ein Bild anzuzeigen
2. ein Bild zu löschen
3. einen Scan zwischen zwei anderen Scans zu platzieren
4. mehrere Scans hintereinander einzufügen
5. Einen oder mehrere Scans durch einen anderen zu ersetzen

In der Regel ist drag and drop einfacher und schneller zu handhaben.



Zu den **Hilfseinstellungen** gehören

A. Sprachauswahl



Es sind multiple Sprachen zur Auswahl verfügbar.

B. Hilfe



Mit Hilfe der Hilfe-Funktion lassen sich einzelne Buttons und Menüs erläutern. Einfach auf „Hilfe“ gehen und dann das zu erklärende Icon auswählen. Mit dem Zurück-Button kann zur Hilfe-Übersicht gelangt werden. Einige der dargestellten Buttons sind in unserer Konfiguration nicht verfügbar. Die Hilfe kann man durch nochmaliges Drücken des Hilfebuttons verlassen.

Die **Bearbeitungseinstellungen** befinden sich unten rechts:

A. Auf USB speichern



Bei der Funktion USB werden die Daten auf einem eingesteckten USB Datenträger abgespeichert. Sobald der Datenträger erkannt worden ist, wird der freie Speicherplatz unterhalb der Funktion angezeigt.



USB Datenträger mit folgender Formatierung werden unterstützt:
FAT, FAT32 und NTFS.

B. Löschen



Mit dieser Funktion wird die letzte Aktion rückgängig gemacht. Dies bedeutet, dass der letzte Scan gelöscht wird. Die vorangegangenen Scans bleiben erhalten.



Bei Seitentrennung oder Rahmen werden die letzten beiden Bilder gelöscht. Möchte man nur eine Seite löschen, kann man das über das Kontextmenü oder per drag and drop machen (siehe **Miniaturvorschau** weiter oben).

C. A3 und A4 Druck



Der obere Button ist zum Drucken auf DIN A3 Format und der untere auf DIN A4. Daraufhin erscheint ein Fenster vom Druckerserver (QPilot) zur Eingabe der Kartenummer. Nachdem die Kartenummer eingegeben und der Druckauftrag abgeschickt wurde, kann der Druckjob an einem beliebigen Kopiergerät im Mischbetrieb abgeholt werden. Eine Standortliste finden Sie unter:

<https://www.uni-marburg.de/hrz/infrastruktur/umrnet/kopiererer/index.html>

1.2.2.2 Funktionen des Expertenmodus

Der Expertenmodus enthält erweiterte Funktionen und sämtliche Funktionen des Basismodus. Die im Basismodus vorhandenen Funktionen werden unter 1.2.2.1 erläutert.

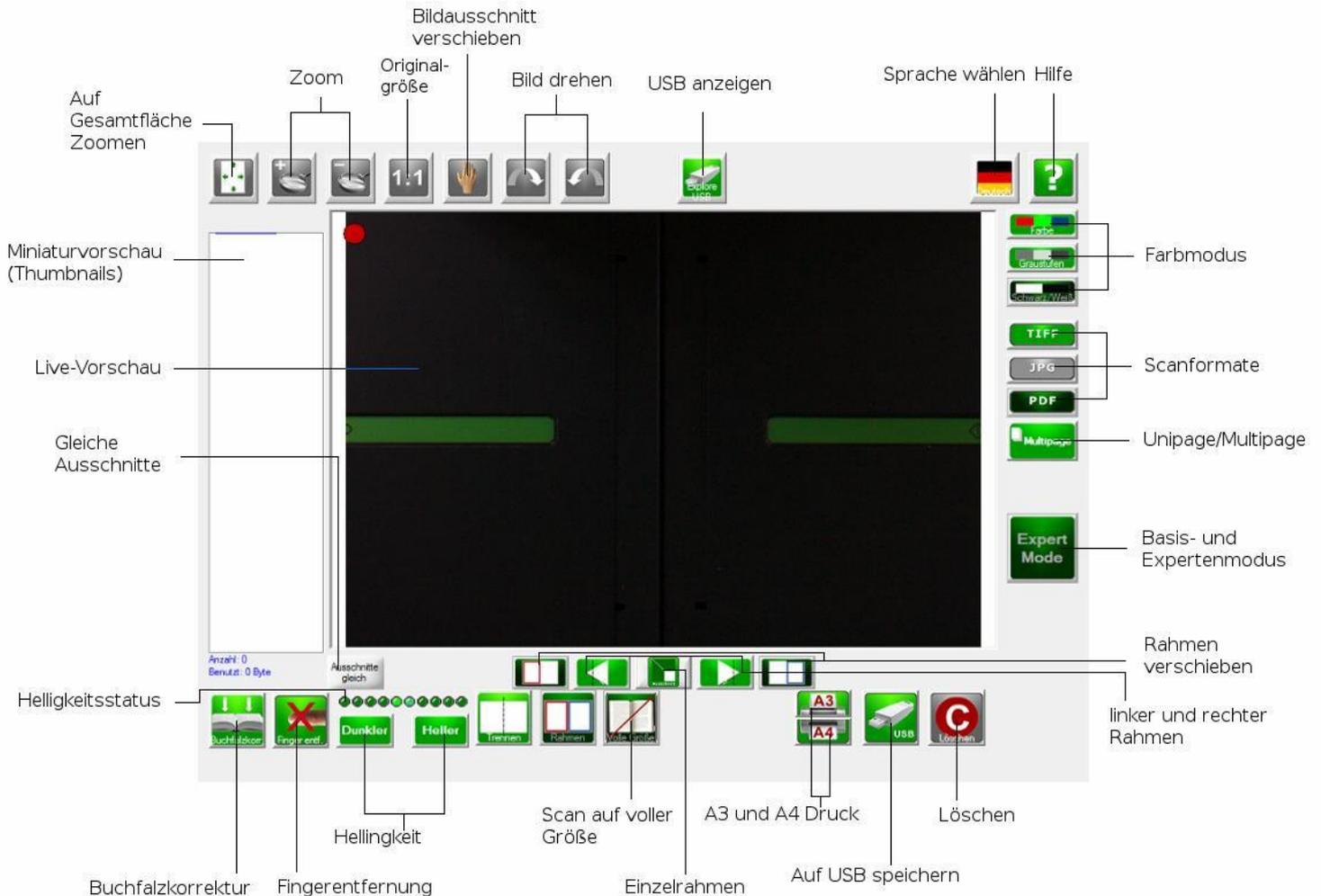


Um zwischen Expertenmodus und Basismodus zu wechseln, müssen Sie den Button „Expertenmodus“ drücken.

Im Folgenden werden die erweiterten Funktionen:

1. Rahmen
2. Trennen
3. Fingerentfernung
4. Buchfalzkorrektur
5. USB anzeigen

erläutert.



A. Rahmen



Anstatt sich auf die automatische Vorlagenerkennung zu verlassen, ist es manchmal sinnvoll, den Vorlagenbereich selbst zu definieren. Hierzu wird die Rahmenfunktion verwendet.

Ist die Rahmenfunktion aktiviert, erscheint ein neues Menü:



Mit den beiden äußeren Symbolen lässt sich festlegen, welche Seiten miteinbezogen werden. Standardmäßig sind beide aktiviert. Mit den beiden Pfeiltasten lassen sich die inneren Rahmenlinien

verschieben. Das mittlere Symbol ist zum Aktivieren des Einrahmen-Modus verwendbar. Ist dieser aktiv, wird nur ein Rahmen verwendet und die Einzelrahmen-Menüs verschwinden:



Um die Rahmenfunktion nach Aktivierung zu verwenden, muss einmalig ein Bild gemacht werden, um die Rahmen sichtbar zu machen. Diese lassen sich am leichtesten mit der Maus verschieben, vergrößern und verkleinern. Dazu markiert man den zu verändernden Rahmen und erhält die halb-kreisförmigen Regler zu sehen. Mit der Maus lassen sich hiermit die Seiten der Rahmen verschieben.



Leider kann es vorkommen, dass sich die Rahmen verschieben. Insbesondere, wenn man sie mit den **Ansichtseinstellungen** wie z. B. der Zoom-Funktion kombiniert.



Daher ist die Rahmenfunktion nur dann zu empfehlen, wenn alle anderen Möglichkeiten nicht zum gewünschten Ziel führen. Etwas einfacher zu handhaben ist die Einrahmen-Funktion. Diese sollte – sofern nicht die beiden Seiten separat gescannt werden sollen – bevorzugt werden.



B. Trennen



Mit der Trennfunktion lassen sich die beiden Seiten eines Buches separat scannen. Die Rahmenfunktion ist besser geeignet, daher wird diese Funktion nicht empfohlen.

C. Fingerentfernung

Mit der Fingerentfernung lassen sich bei Büchern, die sich nur scannen lassen, wenn die Seiten links und/oder rechts festgehalten werden, die Finger beim Scan entfernen. Dabei wird über die Position der Finger ein Balken in Farbe des Buches gelegt. Daher ist das Ergebnis leider nicht immer so, wie es gewünscht ist, da es zu Farbunstimmgigkeiten kommen kann. Zudem muss darauf geachtet werden die Finger möglichst auf Höhe oder unterhalb des Auslöseknopfs zu halten, da nur ein kleiner Teil „überwacht“ wird.

D. Buchfalzkorrektur

Die Buchfalzkorrektur sollte nur bei besonders dicken Büchern, mit eng am Buchrücken endendem Text verwendet werden. Damit kann die Schrift ein wenig ausgeglichen werden.

E. USB anzeigen

In der USB-Anzeige kann man sich gemachte Scans und Dateien anzeigen lassen. Verändern oder löschen lassen sich die Dateien darüber nicht.